Schweinemast für die Metzgervermarktung

Praktische Erfahrungen mit einem spez. Haltungssystem (Schrägboden)

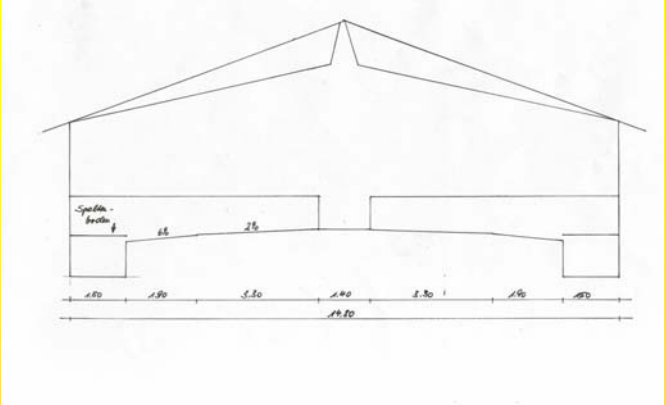
- Max Miller, An der Eiche, Krumbach-Billenhausen

Betrieb Miller

- Landw. Nutzfläche: 83 ha
- Kulturen: CCM, WW, WG, Erbsen
- Ertragsniveau
- Tierhaltung 1100 Mastplätze
- Arbeitskräfte ca. 1,2 Ak

Haltung, Fütterung

- Die Schweine werden in Schrägmistbuchten mit Stroh gehalten, Flüssigfütterung.
- Vormast ca. 0,7qm je Tier, Endmast 1qm je Tier.
- Lüftung nach Trauf-First-System temperaturgesteuert, Stall ist voll isoliert.
- In der Vormast Fußbodenheizung und Sensor.
- Die Ferkel stammen aus 2 Betrieben und werden dort selbst abgeholt.
- 3 Futterrationen mit Molke, CCM, WG, Erbsen, Soja und Mineralfutter; verd. Lysin 10,5/9,5/8,5



<u>Stallquerschnitt:</u> Schrägbodenstall mit Flüssigmistkanal und Schwerkraftlüftung

Molkeanlieferung mit eigenem Fahrzeug

Vorraum mit Molketank

Vorraum mit Waage

Aufstallung mit breitem Zentralgang

Zuluftfenster mit Stellmotor

Quertrog für die Flüssigfütterung

Kotbereich mit erhöhtem Spaltenboden

Holz-aufstallung nach jahrelangem Gebrauch

Belegte Bucht mit Trog und Kotplatz

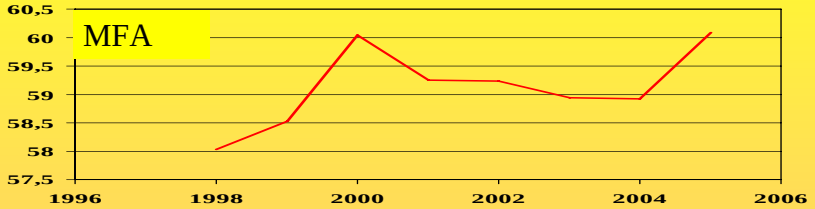
Die Grundform sollte rechteckig sein

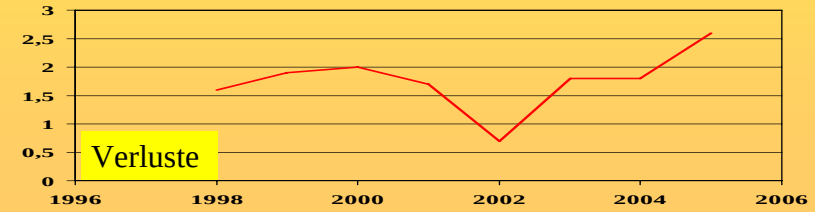
Biologische Leistungsparameter

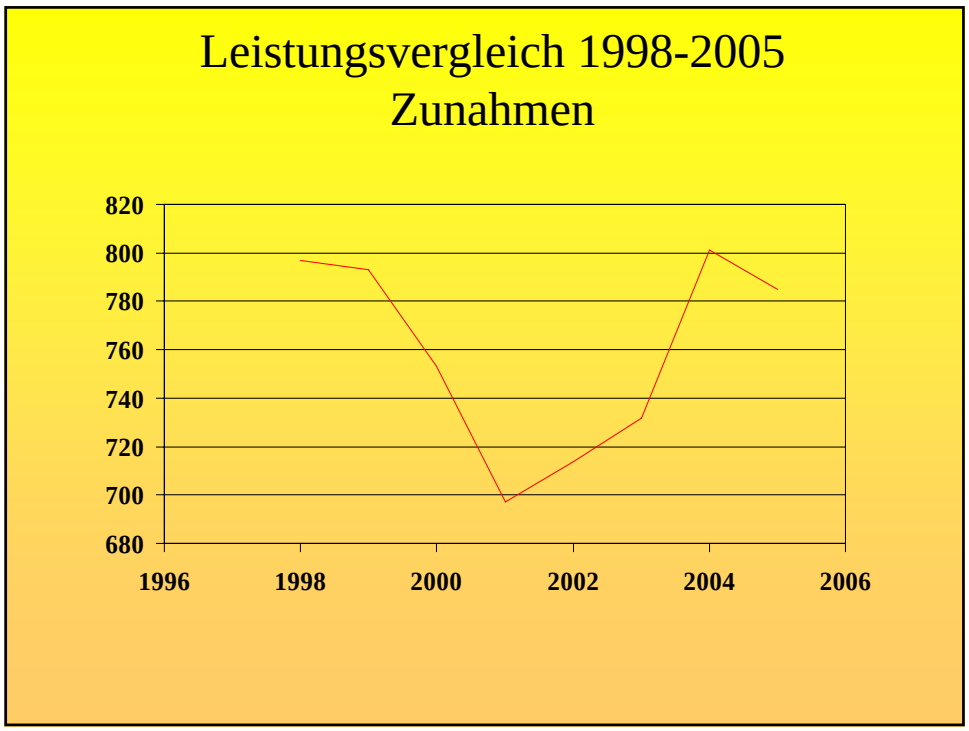
	Betrieb Miller	Vergleichsdaten
Anzahl Tiere	2524	2512
Verluste, %	2,6	2,7
Einstallgew., kg	31,2	29,8
Zuwachs, kg	78,8	85,6
Futtertage	100	120
Tägl. Zun., g	785	713
FVW	2,85	2,88

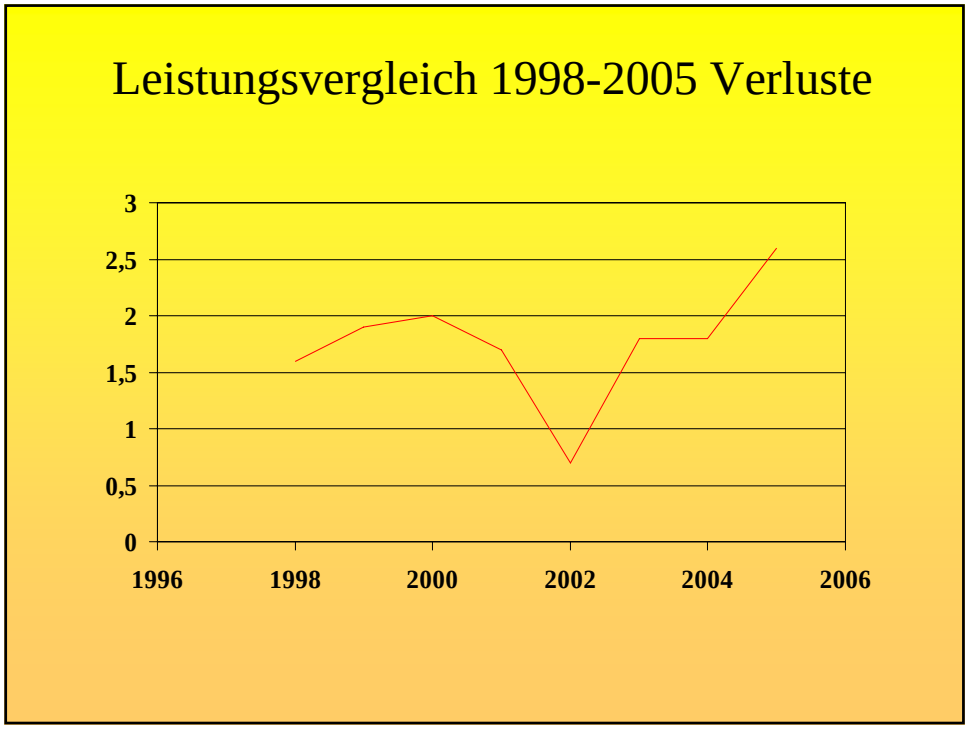
Ökonomische Parameter 05/06

	Betrieb Miller	Vergleichsbetr.
Futterk./kg, €	0,45	0,43
Magerfleisch, %	60,1	58,9
Ferkelkosten, €	68,4	66,0
Futterkosten,€	35,8	36,6
Marktleistung, €	150,7	142,9
DKfL, €	42,44	35,29

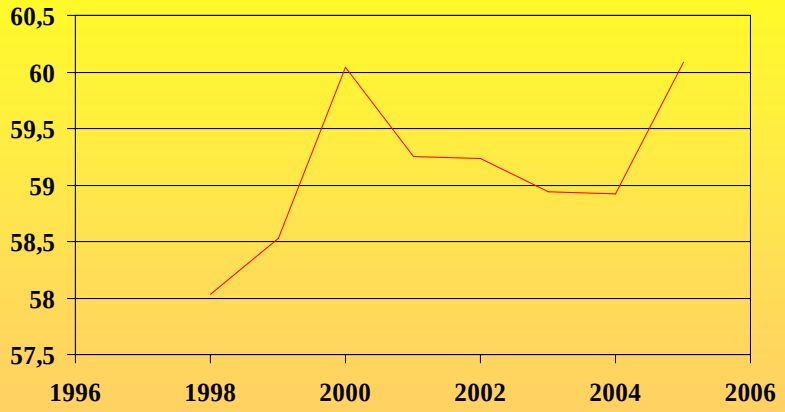





Leistungsvergleich 1998-2005
Zunahmen
820
800
780
760
740
720
700
680
1996
1998
2000
2002
2004
2006


Leistungsvergleich 1998-2005 Verluste
3
2,5
2
1,5
1
0,5
0
1996
1998
2000
2002
2004
2006

Leistungsvergleich 1998-2005 MFA



Futterlagerung und Hygiene

- Es sind 2 Molketanks vorhanden.
- Körnermaissilage mit wenig Spindel, Ernte nach TS Analyse.
- Fusarienprophylaxe bei Getreidesorten und Anbauverfahren.
- Bei der Lagerung erfolgt Belüftung und Reinigung, sowie Untersuchung.
- Futteraufbereitung (mahlen und mischen ca. 4-tägig).
- regelmäßige Reinigung der Lagerbehälter und Futteranlage (UV-Licht)